

MARKTGEMEINDE SATTLEDT

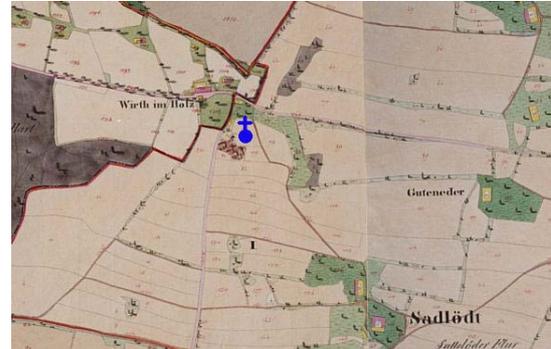


Referat von Christoph Saulder

Da es die Gemeinde Sattledt erst seit 1939 gibt beziehen sich alle Angaben, die sich auf ältere Ereignisse berufen, auf das heutige Gemeindegebiet. Es gibt zahlreiche Hinweise, dass die



Region von Sattledt schon seit mindestens 6000 Jahren fast ununterbrochen besiedelt war. In der Gegend von dieser Gemeinde gibt es heute noch viele Erdwälle von denen man annimmt, sie stammen aus der Zeit der Kelten vor über 2000 Jahren. Diese Erdwälle waren vermutlich fixe



Grundgrenzen dieser Zeit und auch heute noch decken sie sich Großteils mit den

Parzellengrenzen. Es ist nur seltsam, dass diese Erdwälle heute noch trotz der Erosion so gut erhalten sind. Auch einige Ortsnamen in der Umgebung sind wahrscheinlich keltischen Ursprungs, wie Maidorf(von magos = Feld) oder Krugeldorf(von crucion = Haufen). Später wurde die sattledter Gegend von den Römern besiedelt. Aufgrund von Übereinstimmungen mit den römischen Maßeinheiten, könnte an der Stelle einiger heutiger Bauernhöfe früher römische Gutshöfe gestanden haben. Nach dem Chaos der Völkerwanderung war das Gebiet von Sattledt wahrscheinlich ein Grenzland. Eine mittelalterliche Kulturgrenze zwischen Slawen und Bayern verlief angeblich an der Ostgrenze von Sattledt. Während der Magyareneinfälle im frühen 10. Jahrhundert entstanden im heutigen Maidorf, die sogenannten Erdställe. Vermutlichen waren es geheime Zufluchtsorte. Bis jetzt wurden nur 6 Kammern entdeckt und diese sind heute leider nicht mehr vorhanden. Aber in der Gegend von Maidorf gibt es heute noch Berichte von seltsamen Bodensenkungen, welche möglicher Weise auf unentdeckte Hohlräume hindeuten. Im späteren Mittelalter gab es scheinbar in Sattledt auch noch ein paar wenige Ritter. In den nächsten Jahrhunderten gab es keine bedeutenden Ereignisse in Sattledt außer einen Grenzstreit zwischen den Grafen von Lambach und dem Stift Kremsmünster. Der Ort Sattledt entstand erst relativ spät. 1892 wurde in Sattledt, das damals nicht viel mehr als die beiden namensgebenden Bauernhöfe war, ein Bahnhof errichtet. Von da an ging die Entwicklung des Ortes aber rasant voran. Im Jahre 1898 wurde schon eine Ziegelei vom Unternehmer Robert Kunz gegründet. Nach dem ersten Weltkrieg verlangsamte sich die Entwicklung des Ortes auf Grund der Wirtschaftskrise. Kurz nach dem Krieg trieben Räuberbande in Sattledt ihr Unwesen bis schließlich am 1. Juni 1921 ein Gendarmerieposten gegründet wurde. In den 20iger Jahren kam es in Sattledt oft zu nationalsozialistischen Vergehen, da sich eine NSDAP-Ortsgruppe gebildet hatte, welche den Ort Sattledt zu einer eigenen Gemeinde machen wollte. Der Einmarsch der deutschen Truppen wurde im Ort am 12. März 1938 herzlich begrüßt. Noch im selben Jahr wurde die FF Sattledt, der Musikverein und weitere Verbände im Ort aufgelöst. Bei der Zusammenlegung der 97 Ortsgemeinden zu 39 neuen Gemeinden im Sommer 1938 wurde Sattledt trotz eines Antrages der Bevölkerung und der NSDAP-Ortsgruppe „übersehen“. Dem Leiter dieser Gruppe und späteren Bürgermeister Alois Wimmer gelang es mit einem Trick Sattledt zu einer Gemeinde zu machen. Am 17 Februar 1939 wurde das heutige Sattledt gegründet. Das Regime zwang die betroffenen Gemeinden Gebiete zur Gründung von Sattledt abzutreten. Insgesamt erhielt Sattledt von 5 Nachbargemeinden 25,87 km² Boden bis am 30



August 1939 alle Grenzänderungen untersagt wurden. Während des 2. Weltkrieges wurde Sattledt kaum betroffen. Es fielen angeblich nur 3 Bomben im Ort. Während des Baus der Reichsautobahn gab es um Sattledt mehrere Arbeitslager. Am Ende des Krieges währte Sattledt auf Grund der sich im Ort befindlichen Wehrmachtstruppen beinahe von amerikanischen Panzern zerstört worden. Doch der Ort kapitulierte am 5. Mai 1945. Danach setzte sich die Entwicklung des Ortes bis heute wieder rasend fort. Nach dem Krieg befanden sich mehrere Hundert Flüchtlinge im Ort. Durch den Autobahnbau in den späteren Jahrzehnten gewann Sattledt immer mehr an Bedeutung. Die Gemeinde erhielt dann zu ihrem 50igsten Jubiläum ein Wappen. Die Verleihung fand am 7. Juli 1989 durch Landeshauptmann Dr. Josef Ratztenböck statt. Im Mai 2000 wurde die Sattledt zur Marktgemeinde erhoben und es wurde Straßennamen eingeführt.



NAME

Der Name Sattledt birgt heute noch viele Rätsle bezüglich seiner Herkunft. Eine Deutung ist er komme aus dem Keltischen und Mittelhochdeutschen. (sedos = Siedlung (keltisch) und edt = unbebaute Fläche (mittelhochdeutsch)) . Eine

Anderer Herleitung besagt er komme von Zeidleröde. Da es in der Gegend von Sattledt, die



einige Zeit den Lambacher Grafen gehört hatte den Bauern aus Kremsmünster erlaubt war Honig zu ernten. Zeitler bedeutet Imker und Öde ist eine gerodete Fläche.

POLITIK

Die Gemeinde Sattledt gehört zum Wahlkreis 3, dem Hausruckviertel. Die Bürgermeister der Marktgemeinde stammen schon seit Kriegsende bis auf einen von der ÖVP. Diese Partei erhält hier auch die meisten Stimmen. Seit 1949 gab es in Sattledt 4 verschiedene Bürgermeister: Mathias Ettl, Hubert Hödl, Karl Atzelsdorfer und seit 1979 Dr. Volker Werner-Tutschku. In Sattledt kandidierten bei den letzten Gemeinderatswahlen die SPÖ, die ÖVP und die FPÖ. Seit wenigen Jahren gibt es auch ein Jugendparlament und einen Seniorenrat in der Gemeinde.



ZAHLEN

Flächenverteilung in der Gemeinde Sattledt:

Wald	1,7 km ²
Landwirtschaftliche Nutzung	18,4 km ²

Baufläche	0,2 km ²
Gärten	0,8 km ²
Gewässer	0,1 km ²
Sonstige Flächen	0,9 km ²
Gesamtfläche	22,1 km ²

Gebiet	Wald	Agrar	sonst.
Oberösterreich	49,3%	36,9%	13,8%
Sattledt	7,8%	83,3%	8,9%

Demographie:

Einwohner (2001)	2241 Einwohner
Bevölkerungsdichte (2001)	100,4 Einwohner/km ²
Wohngebäude (1999)	572 Gebäude
Berufstätige(1991)	1098 Personen
Arbeitsplätze (1991)	851 Stellen

Finanzen:

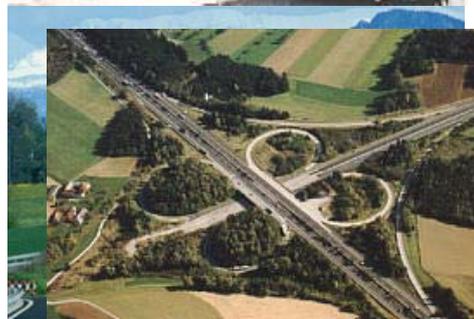
Einnahmen der Gemeinde (2000)	83 901 000 ATS
Ausgaben der Gemeinde (2000)	81 177 500 ATS
Finanzkraft der Gemeinde (2000)	27 019 400 ATS
Finanzkraft pro Kopf (2000)	12 400 ATS
Schulden der Gemeinde (2000)	28 031 200 ATS
Schulden pro Kopf (2000)	12 900 ATS
Kaufkraftpotential (1998)	130 000 000 ATS
Ausgaben in Geschäften (1998)	101 500 000 ATS

Wahlen(1997):

Stimmberechtigte:	1524 Personen
Wahlbeteiligung:	87,2%
Ungültig:	68 Stimmen
ÖVP:	598 Stimmen
SPÖ:	372 Stimmen
FPÖ:	291 Stimmen
Mandatsverteilung:	12 / 7 / 6
Bürgermeister:	Dr. Volker Werner-Tutschku (ÖVP)

AUTOBAHN

Schon seit der Antike verlaufen Straßenwege durch das Gebiet von Sattledt, wie die Pyhrnstraße, ein alter römischer Handelsweg. Jedoch hat die Autobahn heute einen vergleichbaren Wert wie die Eisenbahn zur Entstehungszeit des Ortes. Mehr oder weniger zufällig wurde Ende der 30er Jahre die Reichsautobahn an den kleinem Ort Sattledt vorbei geplant. Kurz nach der Annexion Österreichs wurde mit Brückenbauarbeiten begonnen und nahe Sattledt wurden mehrere Arbeitslager errichtet. 2 km



westlich vom Ort wurde die Anschlußstelle Kremsmünster geplant. Jedoch konnte die Autobahn bis Ende des Krieges nicht fertiggestellt werden. 1955 wurde der Bau wiederaufgenommen und es wurde ein provisorische Abfahrt direkt in Sattledt errichtet. Bis zu den Sechzigern war die Autobahn um Sattledt vollständig ausgebaut und die nun einsetzende Massenmotorisierung wirkte sich sehr positiv auf die Entwicklung der Gemeinde aus. Ende der 80er Jahre wurde auch ein Abschnitt der Pyhrnautobahn von Inzersdorf bis Sattledt gebaut. Dies entlastete die B138, auf welcher es zu dieser ein enormes Verkehrsaufkommen gab, und es wurde die Bedeutung von Sattledt als Verkehrsknotenpunkt erhöht. Der momentane Bau der Westspange wird das Voralpenkreuz im Süden von Sattledt und somit auch dem Ort eine noch besser Straßenverbindung zu anderen Teilen Oberösterreichs ermöglichen.

WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR



Neben der Autobahn geht auch noch eine Eisenbahnlinie durch das Gemeindegebiet von Sattledt. 1893 wurde die Wels-Rohr-Bahn fertiggestellt. Diese Linie verlief an dem damals noch praktisch nicht vorhandenen Ort Sattledt vorbei. Der Bahnhof, welcher nach nahen 2 Bauernhöfen „Sattledt“ genannt wurde, bildete die Keimzelle des Ortes. Am 23. Mai 1901 wurde die Almtalbahn, welche ebenfalls durch Sattledt ging

eröffnet. Leider mußte die unrentable Strecken Sattledt-Rohr 1965 geschlossen werden. Auch der Almtalbahn drohte 1988 das Aus, aber durch eine Verkürzung der Fahrzeit konnte sich die Strecke halten. Die B138, B122 und L537 verlaufen durch Sattledt und stellen wichtige Verkehrsverbindungen dar. Von der wirtschaftlichen Kenndaten aus betrachtet gehört Sattledt zu den Top 50 von den 445 oberösterreichischen Gemeinden. Die Wirtschaft von Sattledt basiert hauptsächlich auf dem Durchzugsverkehr. Viele Sattledt kaufen außerhalb der Gemeinde zumeist in Wels ein. Jedoch nutzen viele Auswärtige das Angebot in Sattledt, womit die Gemeinde ein 77,75ige Deckung ihres Kaufkraftpotentials(130 Mill. ATS) hat. Die zwei größten Betriebe in der Gemeinde sind die Zentralmolkerei Furthmayr und Royer und Hofer KG (mit Zentrale Österreich, Auslieferungslager und Schokoladefabrik). Daneben gibt es noch über 70 Klein- und Mittelbetriebe, wie Bäckerei Kaiser, Konditorei Mundel, Spar, Raiffeisenbank, Profundata, Sparkasse, Autohaus Bamminger, Bichelbauer GWH-Installation, Funk Fuchs, Haugender und noch viele mehr. In der ersten Hälfte des 20sten Jahrhunderts dominiert die Ziegelei Kunz das Gewerbe des Ortes. Diese Firma mußte nach einer sehr wechselvollen Geschichte in den 60er Jahren geschlossen werden und heute befindet sich die Zentrale der Firma Hofer an ihrem Standort.

SCHULE

Die erste Schule die es im heutigen Gemeindegebiet von Sattledt gab befand sich in Harhagen und diese wurde 1790 fertiggestellt. Bis am 30. Oktober 1899 mit dem Bau einer neuen Schule begonnen wurde, wurde dies Schule mehrfach umgebaut. Das neue Schulhaus, in



welchem seit Ende 1900 unterrichtet wird stand unter der Leitung von Franz Stein. Auf Grund akuter Raumnot in den 50er Jahren wurde am 20. Jänner 1955 ein neues Schulgebäude fertig gestellt. Am 17. Februar 1965 wurde diese Gebäude um eine Hauptschule erweitert. Seit 1988 gibt es in der Sattledter Schule eine Integrationsklasse. Die heutige Volksschule, der seit einigen Jahren auch eine Musikschule gegenüber steht, trägt den Namen „Franz Stein Schule“. Dort unterrichten momentan 17 Lehrer(innen).

ORGANISATIONEN

In Sattledt gibt es zahlreiche Vereine und Organisationen. Die Gendarmerie wurde im Ort erstmals 1921 eingerichtet, da zu dieser Zeit einige Räuberbanden die Gegend durchstreiften. Heute arbeiten am Gendarmerieposten 7 Beamte und kümmern sich um die Sicherheit im Ort. Ende 1898, also schon kurz nachdem der Ort Sattledt entstanden ist, wurde ein Postamt eingerichtet. Pro Jahr werden in Sattledt 110000 Briefsendungen aufgegeben und 700000 Sendungen in der Gemeinde verteilt. Sattledt kann auch auf eine traditionsreiche freiwillige Feuerwehr zurückblicken. Sie wurde 1900 begründet. Schon zu Beginn der 30er Jahre wurde das erste Feuerwehrgebäude erbaut. Da diese Organisation stetig wuchs und sich die Ausrüstung verbesserte wurde 1975 ein neues Gebäude bezogen. Im Mai 2000 wurde dann wieder in eine neue Zentrale gewechselt, welche sich neben dem Altstoffsammelzentrum befindet. 1999 musste die Freiwillige Feuerwehr Sattledt zu insgesamt 137 Einsätzen ausrücken und darunter waren nur 12 Brandeinsätze. Die Vereinskultur in Sattledt umfasst viele verschiedene Verbände unterschiedlichster Interessensgruppen: Alpenverein, ARBÖ Ortsclub, ATSV (besteht aus mehreren Fußballmannschaften (sogar Damen), Ringmannschaft, Wintersport, Tischtennis, Turnen und noch einige mehr), Tanzkapelle Edelweiss, SFG (Sattledter Faschingsgilde), Fotoclub, Goldhauben, Jagdgesellschaft mit Jagdhornbläser, Junior-Skatclub, Kulturring, Landjugend, Markt-Musikkapelle, Ortsbauernschaft (sehr wichtig in einer agrarisch dominierten Gemeinde), Rud, Tourismusverband, Union Raika. In der Marktgemeinde Sattledt ist eine Zugehörigkeit zu irgendeinem Verein ein Muss um sich in die sozialen Strukturen einzufügen.

KIRCHE

Am 26. April 1926 wurde der erste Spatenstich für die katholische Sattledter Kirche gesetzt. Das Gebäude wurde am 3. Mai 1931 geweiht und seinen Diensten übergeben. Bis zum Jahre 1937 war der Stummelturm das Wahrzeichen des Ortes, da während des Baus das Geld ausgegangen war. Nach der Fertigstellung des Turmes am 27. Juni 1937 gab es erst wieder vor einigen Jahren Umbauarbeiten an der Kirche. Im Jahr 1948 wurde ein Pfarrhof gebaut, welcher noch rechtzeitig zur Pfarrerhebung 1950 fertig wurde. Seit 1981 gibt es in Sattledt ein jährlich Pfarrfest um die örtliche Scheinmoral hochzuhalten. Der derzeitige Pfarrer in Sattledt ist Pater Honorius, welcher sich um das seelisch Wohl der Bevölkerung kümmern sollte.

